

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hauptfache schon Caspar Schmidt verkündet: die Herrenmoral jenseits des Guten und Bösen. Jeder dieser drei Uebermenschen hat, gleich dem Rattenfänger, eine Heerde solcher Anhänger nach sich gezogen, welche Schopenhauer „begeisterte Schafe“ zu nennen pflegte.

Diese sogenannte reine Kritik, die heute verneinte, was sie noch gestern bejaht hatte und z. B. Strauß als eine längst antiquirte Größe behandelte, brachte den Zustand der Anarchie und Verwirrung, wo es von lauter überwundenen Standpunkten wimmelte, auch in die Fortsetzung der hallischen Jahrbücher, die erst in Dresden, dann in Paris versucht wurde, und führte sie einem schnellen Untergange entgegen.

7. Staatssocialismus und Communismus.

Das volle und riesige Gegentheil wider die schwindelköpfige, sich allmächtig dünkende Individualität, wie sie nun auch heißen möge, „Genie“ oder „Der Einzige und sein Eigenthum“ oder „Der Uebermensch“, bildet das Proletariat, die ungeheure Masse der Lohnarbeiter, die sich selbst als die Niedergedrückten, Ausgebeuteten, Enterbten und Elenden, die Sklaven der modernen Gesellschaft betrachten und kennzeichnen. Mit dem Jahre 1848 kommt, wie schon gesagt, die sociale Frage in Bewegung und drängt sich unaufhaltsam in den Vordergrund der revolutionären Politik. Die beiden Wege zur Abhilfe und Befreiung sind der Staatssocialismus (wohin auch die Geseze der bismarckschen Epoche wider Unfall, Krankheit, Invalidität und Alter zu rechnen sind, 1881) und der Communismus durch die Vernichtung des kapitalistischen Eigenthums. Der Vertreter der ersten Richtung ist Ferdinand Lassalle, die der zweiten, welche die herrschende ist, Friedrich Engels und Karl Marx mit seinem großen Werk „Das Kapital, Kritik der politischen Oekonomie“.¹ Als die classisch deutsche Philosophie gilt ihnen die hegelische, aus der sie hervorgegangen sind, und von deren dialektischem Geiste erfüllt, Lassalle sein Werk über „Heraklit den Dunklen von Ephesus“ geschrieben hat (1858). Auch sein „System der erworbenen Rechte“ (1861) kennzeichnet sich in der Vorrede als eine Entwicklung der hegelischen Philosophie und als die Anbahnung einer totalen Reformation derselben in Beziehung auf die Rechtsphilosophie.² Ich führe diese Thatsachen an, ohne näher und kritisch auf dieselben einzugehen, wofür ich hier weder den Ort noch die Zeit

¹ Drei Bände, der dritte Band in zwei Theilen, Bd. I. in 2. Aufl. (Hamburg 1872—1894.) — ² Lassalle, System der erworbenen Rechte. Vorrede. S. XVIII.